



Newsletter

Dezember 2019

*„Viele kleine Leute, an
vielen kleinen Orten, die
viele kleine Dinge tun,
werden das Antlitz
dieser Welt verändern.“*

(Weisheit aus Tansania)

Inhalt:

1. Zuwendungsbescheinigungen 2019

- Umstellung von Papier auf Email geplant

2. Kinderzentrum in Burkina Faso

- Neues Projekt stellt sich vor!

3. Schulbau in Uganda

- Neue Ausstattung für Kob High School und Startschuss für neues Teilprojekt

4. Chereponi Women Empowerment Project (Ghana)

- Durchschnittliche Ernte durch Dürre und weiter schwierige Lage

5. Coega Door of Hope (Südafrika)

- Dringend zusätzliche Paten und Patinnen gesucht!

6. Home of Hope (Uganda)

- Reparaturen am Haus und Grundstück notwendig

Zuwendungsbescheinigungen für 2019 per Email

Zuwendungsbescheinigungen 2019

In den letzten drei Jahren bezahlte NEIA e.V. im Durchschnitt 140 € für Portokosten, im Wesentlichen für den Versand der Zuwendungsbescheinigungen. Dies entsprach einem Drittel (!!)

unserer gesamten Verwaltungskosten in diesem 3-Jahreszeitraum. Und die Post erhöht in immer schnelleren Abständen das Porto mittlerweile auf 80 Cent pro Brief.

Auch wenn unsere Verwaltungskosten durch die viele ehrenamtliche Arbeit nur ca. 0,3% der Einnahmen entsprechen, suchen wir ständig nach weiteren Einsparmöglichkeiten. Kein Wunder, dass die Portokosten schon länger in unserem Fokus standen.

Mittlerweile haben wir mit unserem Finanzamt geklärt, dass wir ab den Zuwendungsbescheinigungen für 2019, die wir wie gewohnt spätestens Ende Januar 2020 verschicken, von dem Versand von bedrucktem Papier absehen und die Bescheinigungen per Email versenden können.

Daher werden wir dieses Einsparpotential nutzen und an alle Spender und Spenderinnen, von denen uns Email-Adressen vorliegen, die Zuwendungsbescheinigungen einzeln, elektronisch verschicken.

Falls wir Deine Email-Adresse noch nicht haben, würden wir uns über eine Mitteilung an info@neia-ev.de freuen!

Vielen Dank für Deine Unterstützung!

Jörg Bauer

Vorsitzender NEIA e.V.

(PS: Auch weiterhin werden wir nur Bescheinigungen für Spenden über 200 € ausstellen, um unseren administrativen Aufwand zu minimieren. Bei weniger als 200 € akzeptieren die Finanzämter einfach den Kontoauszug)

Kinderzentrum in Burkina Faso - Neues Projekt stellt sich vor!

Kinderzentrum in Burkina Faso

Im Oktober 2019 hat der Vorstand von NEIA e.V. beschlossen, unser Projekt in seine Förderung aufzunehmen. Wir freuen uns über dieses große Vertrauen und auf die zukünftige Zusammenarbeit!



Wie es begann...

Unsere neue Projektkoordinatorin Fanta Yanna ist in Dedougou geboren und aufgewachsen. Ende 2003 kam sie, aufgrund ihrer schulischen Leistungen, mit Hilfe einer Bürgerschaft nach Deutschland und studierte Elektro- u. Informationstechnik in Nürnberg. Nach erfolgreichem Abschluss und gutem Berufsstart, hätte sie sich eigentlich von ihrem nicht einfachen Weg erholen können, aber das kam für sie nicht in Frage. Fanta wollte sich schon immer für Bildung einsetzen, die ihr so viele Chancen eröffnet hatte. Schon als Studentin engagierte sie sich für Bildung in ihrem Heimatland - durch Rat und Motivation, aber auch durch die Finanzierung von Schulgeldern. In 2016 organisierte sie mit ehemaligen Kommilitonen kostenlose Nachhilfe für Kinder analphabetischer Eltern. Die kleine Helfer-Gruppe organisierte auch



Freizeitangebote wie Musik, Sport, Stricken usw. Die Initiative sprach sich schnell herum und mehr und mehr Kinder kamen...

Der allererste Kindergarten mit Krippe...

Im Februar 2018 gründete Fanta Yanna dann gemeinsam mit einigen Freunden und ehemaligen Kommilitonen in Burkina Faso den Verein „Creuset d’Eveil Burkina Kinderhaus“, um sich für die Bildung von durch Armut benachteiligten Kindern einsetzen zu können. Burkina Faso hat eine sehr hohe Analphabetenrate. Kinder aus Familien, in denen weder Vater noch Mutter schreiben oder lesen können, brauchen eine besondere Förderung, um den Bildungsweg zu beschreiten. Im Oktober 2018 eröffnete der Verein den allerersten Kindergarten mit Krippe in Dedougou.



Dies war wie eine Gebetsanhörung vieler junger Mütter. Die Elternzeit in Burkina Faso dauert nur drei Monate. Viele Teenie-Mütter wissen nicht, wie sie die Schule fortsetzen und gleichzeitig ihre Babys betreuen können. Die meisten berufstätigen Mütter sind, aufgrund der kurzen Elternzeit, hilflos bzgl. der Betreuung ihres Nachwuchses. Zudem wird durch den Besuch des Kindergartens erreicht, dass die Kinder im Vorschulalter bereits mit Französisch (die offizielle Amtssprache des Landes und damit die Sprache, die in den Schulen verwendet wird) vertraut werden, um die ersten Schwierigkeiten nach der Einschulung besser zu meistern.

Bildung für Entwicklung

Der aus privaten Ersparnissen erbaute Kindergarten am Stadtrand der kleinen Stadt Dedougou besteht aus drei Räumlichkeiten: ein Raum für die Krippe und zwei Räume für die Kindergartenkinder. Der Hof bietet Spielmöglichkeiten, zum Rennen und Toben.

In diesem Ort haben die Bewohner weder Strom noch fließendes Wasser. Einige Kilometer von der Einrichtung entfernt liegen zwei kleine Dörfer. Manche der Kinder kommen von dort täglich in den Kindergarten. Im ersten Schuljahr 2018/2019 nach der Eröffnung waren insgesamt 48 Kinder angemeldet. Für das Schuljahr 2019/2020 hat die Einrichtung 57 Anmeldungen registriert.



Die Betreuerinnen des Kindergartens sind in einer Frauenkooperative organisiert und verarbeiten Lebensmittel, um ihren Lebensunterhalt während der Ferien zu sichern. Hierzu haben sie vom Verein einen extra dafür angefertigten Solartrockner erhalten. Mit Hilfe eines Einschweiß-Gerätes werden

getrocknete Früchte und Gemüse hygienisch verpackt. So können die Frauen über das Jahr hinweg selbstgetrocknetes Obst (z.B. Mangos, Kokosnuss- u. Bananenchips) und Gemüse (z.B. Zwiebeln, Tomaten, Okra) verkaufen. All dies hilft der Einrichtung und ihren Mitarbeiterinnen nachhaltig zu wachsen. Es hilft aber auch den Leuten vor Ort, denn während der langen Trockenzeit des Jahres, in der auf den Feldern nichts wachsen kann, sind haltbare getrocknete Lebensmittel wertvoll.

Außerdem betreibt der Kindergarten eine kleine Bäckerei. Mit einem speziellen Holzofen, werden Brot und Kuchen gebacken, um den Kindern eine tägliche Mahlzeit bieten zu können. Ein Teil der Backwaren wird an die Ortsbewohner verkauft, um die Zutaten für den nächsten Tag zu finanzieren. Die kleine Bäckerei ist nicht nur bei den Kindern beliebt, sondern kommt auch sehr den Dorfbewohnern zugute, da es im Dorf zuvor keine Bäckerei gab.

Ein Kinderzentrum für die Zukunft

Nach dem Abschied von den Vorschulkindern am Ende des Kitajahres im Juni 2019, ist es den Vereinsmitgliedern bewusster denn je geworden, dass eine Grundschule dringend nötig ist. Denn die Kinder des Ortes müssen bis zur nächsten Schule 5-10 km laufen.

Um die Aktivitäten noch effektiver zu gestalten, plant der Verein daher den Bau eines Kinderzentrums. Das Zentrum soll neben Krippe, Kindergarten und Hort, auch eine sechsklassige Grundschule, eine Schulbücherei, eine Sportanlage und einen Raum für Freizeitangebote beinhalten. Durch diese Projekterweiterung möchte der lokale Verein Creuset d'Eveil noch deutlicher gegen die hohe Anzahl an Schulabbrüchen ankämpfen. Denn je niedriger der Bildungsstand der Eltern ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Kinder keinen Schulabschluss erlangen und somit in dem Teufelskreis der Armut bleiben. Aufgrund des großen Umfangs dieses zukünftigen Vorhabens, arbeitet der Verein daran das Kinderzentrum Schritt für Schritt zu realisieren. So soll zuerst die Grundschule entstehen, damit die Kinder nicht mehr den weiten Weg zu einer Schule zurücklegen müssen.

Finanzielle Unterstützung ist sehr willkommen!

Fanta Yanna (fanta.yanna@neia-ev.de) & Mama Coulibaly

Projektkoordinatorinnen Kinderzentrum in Burkina Faso

Kob High School

Schulbau in Uganda

In Uganda ist das Schuljahr zu Ende gegangen. Leider war es kein einfaches Jahr und wir mussten auch die Kob High School bei den laufenden Kosten kräftig unterstützen, da es durch eine verlängerte Trocken- u. eine zu intensive Regenzeit zu starken Ernteaussfällen kam. Doch dieses Jahr war ein ganz besonderes Jahr, denn die Schule hatte ihren allerersten Abschlussjahrgang (Klasse S4) und entsprechend groß war die Aufregung. 42 SchülerInnen legten im November die Prüfungen ab. Die Ergebnisse werden Anfang 2020 bekannt gegeben. In Uganda erreicht man nach vier Jahren Sekundarschule (Klasse S1 bis S4) die mittlere Reife; nach zwei weiteren Jahren (S5 bis S6) das Abitur.

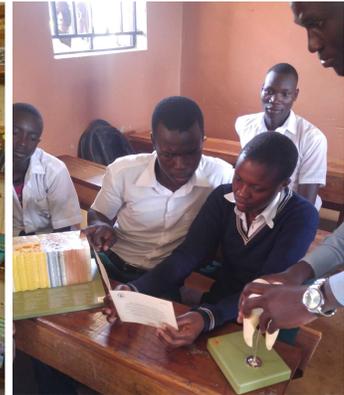
Tadeo war im August/September in Uganda. Dank der großartigen Unterstützung von Herrn Dr. Herwart Bachmann aus Wildflecken konnten wir für die Kob High School die Bücherei, den Unterrichtsraum für Biologie/Physik/Chemie, sowie den Computerraum weiter bzw. neu ausbauen. Für die Bücherei wurden große Regale, sowie Tische und Bänke hergestellt und natürlich zahlreiche neue Bücher besorgt. Der Computerraum wurde mit 13 neuen PCs, sowie weiteren Tischen und Stühlen ausgestattet. Zusätzlich wurde die Solaranlage erweitert, um die Stromversorgung zu verbessern. Der Unterrichtsraum für Biologie/Physik/Chemie wurde mit Arbeitstischen und Schränken ausgestattet, um verbesserte Unterrichtsbedingungen zu schaffen. Außerdem wurden neue Materialien eingekauft und aus Deutschland mitgebrachte neue Unterrichtsmodelle übergeben.

Auch konnten wir weitere Betten, Schulbänke, sowie Tische und Bänke für den Speisesaal anfertigen lassen. Zwar waren die meisten Neuerungen mit viel Aufwand (viele Dinge mussten in Kampala besorgt werden) und relativ hohen Kosten (Bücher,

Chemiematerial etc. sind in Uganda sehr teuer) verbunden, doch für die Schule bedeutet dies einen großen Entwicklungsschritt und alle freuen sich sehr darüber ☺! Herzlichen Dank an Herrn Dr. Herwart Bachmann, der diese notwendigen Neuerungen überhaupt erst ermöglichte!



Schüler in der neuen Bücherei



Lernen mit neuen Materialien

Besten Dank auch an die Familien Gerhäuser u. Eckardt und an alle Spender aus Bad Windsheim, an die MBP-Foundation, Herrn Spang aus Grünsfeld, Fam. Durner, Fam. Staufer aus Baiersdorf (und an alle Geburtstagsgäste), sowie der Firma Reh aus Nürnberg für die Hilfe beim Kauf von Schultischen, Schuluniformen usw. und für die Unterstützung des Schulbetriebes in 2019! Herzlichen Dank auch an Fam. Martini aus Erlangen und den Rotary Club Erlangen!

Sky Standard Nursery & Primary School

Die Sky Standard Nursery & Primary School in Kalagi wurde mit zahlreichen neuen Schultischen u.-bänken, sowie mit einer kleinen Bücherei neu ausgestattet. Außerdem konnten wir für den Pausenplatz eine Schaukel bauen – etwas ganz Besonderes für die Kinder auf dem Land. Herzlichen Dank dafür an die Familie Ruckdeschel aus Gundelsheim, sowie an Familie Ronay aus Höchststadt.

Neues Teilprojekt: Schüler- u. Studentenwohnheim in Kampala

Wenn die Sekundarschüler/innen der Kob High School in Kakoro mit der Schule fertig sind, werden sie entweder eine Ausbildung (nach 4 Jahren Schulzeit) oder ein Studium (nach 6 Jahren Schulzeit) beginnen. Dafür werden die meisten Jugendlichen nach Kampala ziehen müssen. Doch eine günstige Unterkunft in Kampala zu bekommen ist sehr schwierig. Um unsere Absolventen hier zu unterstützen und die Doppelbelastung "Ausbildungs-/Studiengebühr und Miete" zu reduzieren, möchten wir in Kampala ein Schüler- und Studentenwohnheim errichten. Nicht nur unsere Absolventen sollen in Zukunft davon profitieren, sondern bei ausreichend Platz natürlich auch bedürftige Jugendliche von anderen Schulen. Wir freuen uns sehr, dass wir mit Hilfe einer Familie aus Waldbrunn dieses neue Projektvorhaben nun angehen konnten ☺! Ohne diese großzügige Unterstützung der Familie wäre das neue Teilprojekt undenkbar! Herzlichen Dank dafür!

Im August kümmerte sich Tadeo vor Ort um den Grundstückskauf und wir sind sehr froh, dass wir das Glück hatten, ein schönes passendes Grundstück in guter Lage (nahe der Universität) zu finden. Ende August reiste dann unser Bauteam aus Kakoro nach Kampala, um gemeinsam mit Arbeitern aus der Stadt zu starten.



Baubeginn des Schüler- und Studentenwohnheims in Kampala

Bis November wurde auf der Baustelle fleißig gearbeitet und der erste Bauabschnitt fertiggestellt.



Erste Baufortschritte beim Studentenwohnheim in Kampala

Das Haus wird aus zwei Etagen mit je drei Apartments bestehen. Ein Apartment wird von zwei Studenten bewohnt werden. Somit werden zunächst insgesamt 12 Studenten im Haus unterkommen können. Das Erdgeschoss mit der Rohbaudecke für die zweite Etage ist nun fertig. Die Arbeiten für den zweiten Bauabschnitt werden hier anknüpfen und sind für das nächste Jahr vorgesehen.

Eine schöne Weihnachtszeit und herzlichen Dank an alle Spender!

Michaela Schraudt & Tadeo Papaye

Projektkoordinatoren Schulbau in Uganda

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

*Chereponi Women
Empowerment Project*

wie zuletzt kommen auch diesmal die guten mit den weniger guten Nachrichten aus Chereponi. Auch wenn die finanziellen Mittel vorhanden waren, um 500 Frauen die Bewirtschaftung eines Feldes zu ermöglichen, machte uns der sehr unregelmäßige Regen und der weiter schwelende Konflikt zwischen zwei Bevölkerungsgruppen in Chereponi diesbezüglich leider einen Strich durch die Rechnung. Mit dem gleichzeitigen Einsatz von zwei Traktoren konnten wir immerhin wieder 400 Felder pflügen und für die Farmsaison bestellen. Ernest berichtete uns, dass der neue Traktor wieder sehr verlässlich seine Arbeit verrichtet.

Glücklicherweise hat sich die Lage in Chereponi mittlerweile zusehends beruhigt und auch der Regen fiel im Anschluss wieder ausreichend, so dass sich die Frauen und wir uns zumindest wieder über eine durchschnittliche Ernte freuen können.



Trotz Regen und Konflikten eine zumindest durchschnittliche Ernte

Ernest ist derzeit dabei, die Ernte einzufahren und den obligatorischen Sack Sojabohnen von allen 400 Frauen einzusammeln, um diese dann wie gewohnt gemeinsam verkaufen zu können.



Eine unserer Chereponi-Frauen bei der Arbeit auf den Feldern

Da wir davon ausgehen, dass die Sicherheitslage für die kommende Farmsaison keine Probleme bereiten sollte und auch der Regen hoffentlich wieder verlässlicher fallen wird, möchten wir schon jetzt um weitere Spenden werben, um dann im kommenden Jahr weitere Frauen im Projekt aufnehmen zu können. Mit zwei Traktoren hat unser Projekt generell die Kapazität um bis zu 800 Frauen zu unterstützen. Die Kostenstruktur ist diesbezüglich weiter unverändert, bereits 10 Euro genügen, um eine Frau dauerhaft in das Projekt aufzunehmen.

Wir würden uns daher sehr freuen, wenn ihr uns auch weiterhin euer Vertrauen gewährt und das Projekt finanziell unterstützt. Auch im Name aller Frauen und unserem Projektkoordinator Ernest, bedanken wir uns schon jetzt bei allen Spendern.

Liebe Grüße

Julia von Osten und Alex Stöcker

Projektkoordinatoren Chereponi Women Empowerment Project

Coega Door of Hope – Dringend Patinnen und Paten gesucht!

*Coega
Door of Hope*

Mama Gladys und die Kinder bereiten sich gerade auf die Abschlussprüfungen vor, bevor das Schuljahr mit den wohlverdienten langen Weihnachtsferien im sommerlichen Südafrika zu Ende geht. Hinter uns liegt ein finanziell sehr schwieriges Jahr, das durch hoffnungsvolle Momente aufgehellte wurde. Seit etwas mehr als einem halben Jahr sind wir nun Teil von NEIA e.V.. Wir sind sehr glücklich über diese Zusammenarbeit, die unserer Arbeit im Kinderhaus eine Perspektive verschafft.



Neue Wintersportanzüge und Schuluniformen dank eurer Spenden!

Weitere schöne Momente waren die Besuche von ehemaligen Freiwilligen sowie langjährigen Unterstützer*innen.



Die Freude über die Besucher ist bei den Kindern riesig

Coega Door of Hope wurde im November 1999 gegründet und hat dieses Jahr sein 20-jähriges Bestehen: Der richtige Anlass Mama Gladys zu Ihrem Lebenswerk zu interviewen.

Sonja: „Mama, wenn Du zurückblickst, zu dem Moment, als alles begann in 1999, was war die Motivation, das Kinderhaus zu gründen und was waren damals die größten Herausforderungen für Dich?“

Mama Gladys: „Die Motivation das Kinderhaus zu gründen war vernachlässigten und verwaisten Kindern, von denen einige Kinder an HIV erkrankt waren, zu helfen. Zeitgleich wollte ich den jungen Frauen helfen, die durch eine Teenagerschwangerschaft hilflos und ausweglos in eine Situation geraten waren. Niemand wollte ihnen helfen, das entfachte Leidenschaft in meinem Herzen und ich ging den ersten Schritt um zu helfen. Es war so schwierig wegen meiner eigenen Armut. Ich hatte ja nichts. Ich begann mit sechs Kindern, schnell kamen mehr Kinder hinzu. Es wurde klar, dass ich zusätzliche Unterstützung benötigte, um die Kinder mit Babynahrung und Kleidung zu versorgen, Ihnen ein Zuhause zu geben und das Geld für Arztbesuche aufzubringen. So wurde das Kinderhaus dann Ende 2002 als Non Profit Organisation registriert.“

Sonja: „Wenn Du das alles jetzt heute, 20 Jahre später betrachtest, was sind jetzt die größten Herausforderungen?“

Mama Gladys: „Wenn ich zurückschaue, sind die Kinder von damals groß geworden und stehen jetzt vor der Herausforderung ihre Ausbildungen zu absolvieren und zu studieren, um ihre Ziele zu erreichen. Ich selbst bin weiterhin konfrontiert mit finanziellen Herausforderungen, da neue Kinder hinzukamen. Es geht darum, die Kinder mit Essen zu versorgen und einzukleiden, um Kosten für den Schulbesuch sowie zusätzlichen Platzbedarf im Haus.“

Sonja: „Würdest Du alles noch einmal so machen?“

Mama Gladys: „Ja, es war all die Anstrengung wert, für jedes einzelne Leben, das gerettet wurde. Und es ist immer noch all die Anstrengung wert. Wundervolle Persönlichkeiten haben sich aus diesen kleinen Menschen entwickelt, die, davon bin ich überzeugt, anderen Menschen

helfen werden. Sie werden die Liebe zurück- und weitergeben, die sie empfangen haben und mit der sie großgezogen wurden. Wenn Gott mich mit mehr Lebensjahren segnen würde, würde ich mehr Kinder aufnehmen. Der Bedarf ist einfach so groß, so viele Kinder benötigen Unterstützung.“

Sonja: „Was wünschst Du Dir für die Zukunft des Kinderhauses?“

Mama Gladys: „Ich wünsche mir, dass wir uns nicht mehr um die regelmäßigen Ausgaben des Kinderhauses sorgen müssen und die Kinder etwas mehr Platz im Haus haben. Das Haus muss renoviert und vergrößert werden, damit die Kinder weiterhin ein richtiges Zuhause haben. Das wünsche ich mir für meine Kinder.“

Wie ihr lesen könnt, sind wir leider weiterhin fortlaufend mit der Situation konfrontiert, dass es eine sehr große Herausforderung ist, für die Grundbedürfnisse der Kinder gut zu sorgen. Wir suchen daher dringend noch nach Unterstützer*innen, die dauerhaft ein Kind mit einer Patenschaft (25-50 EUR monatlich) fördern möchten. Über eine einmalige Weihnachtsspende für die anstehenden Schulkosten (Schulgebühren, -uniformen sowie Schulmaterialien) des neuen Schuljahres würden wir uns ebenfalls sehr freuen.

Wer uns unterstützen möchte, kann dies gerne direkt über das Vereinskonto mit Verwendungszweck „Coega Door of Hope“ tun.

Zur Weihnachtszeit werde ich das Kinderhaus besuchen, um vor Ort mit Mama Gladys und den Kindern gemeinsam das alte Jahr zu verabschieden und das neue Jahr hoffnungsvoll willkommen zu heißen! Wir wünschen Euch allen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und bedanken uns von Herzen für jede einzelne wertvolle Unterstützung für die Zukunft des Kinderhauses!

Sonja Wiekenberg-Mlalandle und Gladys Panda
Projektkoordinatorinnen Coega Door of Hope

Jubiläum 20 Jahre Coega Door of Hope
=
20 neue Freund*innen und Unterstützer*innen

„Wenn viele Menschen gemeinsam gehen, entsteht ein Weg.“
(Afrikanisches Sprichwort)

Coega Door of Hope wurde im November 1999 gegründet und 2002 als Non Profit Organisation in Südafrika registriert. Dieses Jahr hat das Kinderhaus sein 20-jähriges Bestehen! Lasst uns Mama Gladys gemeinsam für ihr Lebenswerk ehren! 20 Jahre unermüdlicher Einsatz und Arbeit für und mit den Kindern, die ohne sie kaum eine Chance auf eine gerechte Zukunft gehabt hätten.

Wir haben 3 Patinnen und Paten gefragt, warum sie das Kinderhaus unterstützen:

Sandra K.-W.: „Ich engagiere mich, weil es ein sehr persönliches und familiär geprägtes Projekt ist, in dem man Mama Gladys und die Kinder auf ihrem Weg begleiten kann – durch regelmäßige Rundschreiben ist man informiert über die Situation der Familie, weiß wo der Schuh drückt und wofür Spenden benötigt oder bereits eingesetzt werden. Man ist einfach sehr nah dran und sieht, dass die Hilfe schnell und direkt ankommt.“

Jens B.: „Ich unterstütze Coega Door of Hope, weil ich mich dort vor 7 Jahren als Freiwilliger engagiert habe. Seitdem werden die Kinder und Mama Gladys immer einen Platz in meinem Herzen haben. Ich habe mit eigenen Augen gesehen, dass das Geld verantwortungsvoll ausgegeben wird: Das gesamte Geld steht dem Kinderhaus sowie der guten Betreuung und Fürsorge für die Kinder zur Verfügung. Sonja koordiniert diese Dinge sehr gut, ebenfalls alles ehrenamtlich.“

Anke S.: „Es ist mir eine große Freude, das Kinderhaus Coega Door of Hope regelmäßig mit einer Patenschaft zu unterstützen. Mama Gladys und ihr Team setzen sich mit sehr viel Herz für die Kinder des Kinderhauses ein. Was gibt es Schöneres als hierzu einen kleinen Beitrag zu leisten? Ich weiß genau, hier kommt meine Spende dort an, wo sie wirklich gebraucht wird. Zu helfen, dass im Coega Door of Hope noch viele Kinder ein liebevolles Zuhause finden, mit einer Familie und Zugang zu Bildungschancen – das gibt mir ein gutes Gefühl.“

Sei dabei! - Mit einer **regelmäßigen Kinderpatenschaft in Höhe von 25 Euro (2 Patenschaften pro Kind) oder 50 Euro monatlich** setzt Du Dich gezielt für gleiche Bildungschancen sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher ein und trägst dazu bei die Zukunft der Kinder nachhaltig zu verändern!

Liebe Paten und Freunde des Home of Hope,

Home of Hope

Ende November hat das Schuljahr in Uganda geendet. Zuvor mussten alle Schüler zahlreiche Examen schreiben. Das Ende des Schuljahres ist in Uganda immer eine sehr anstrengende Zeit.

Wie üblich verbrachten die Kinder und Jugendliche die ersten Ferientage im Home of Hope, bevor sie alle zu Familienbesuchen aufgebrochen sind. Ende Januar kehren dann alle wieder nach Vvumba zurück, um sich auf den Schuljahresbeginn im Februar vorzubereiten. Wir nutzen diese Zeit, in der keiner mehr im Haus ist, um Reparaturen durchführen zu lassen.

Unser Dach und unsere Solaranlage haben unter den extremen Wetterbedingungen in Uganda sehr gelitten, so dass beides erneuert werden muss. Derzeit wird das Dach neu gedeckt und im Anschluss werden neue Solarpanels montiert. Auch die Batterien der Solaranlage müssen ausgetauscht werden, da sie nicht mehr ausreichend Strom speichern können.



Reparaturarbeiten am Dach



Zustand Einfriedung

Auch die Einfriedung leidet sehr unter den wechselnden Wetterverhältnissen. Teile der Mauer sind bereits eingestürzt, andere drohen einzustürzen. Es besteht dringender

Handlungsbedarf. Leider fehlen uns für die nötigen Reparaturarbeiten die finanziellen Mittel.

Seit einiger Zeit kann man keine Waren in DIN A4 Umschlägen mehr nach Uganda schicken. Dies hat die deutsche Post geändert. Bei Paketen erhebt das ugandische Postamt hohe Gebühren. Zum Teil werden Pakete geöffnet und Inhalte verschwinden. Es besteht derzeit leider keine Möglichkeit mehr, kleine Geschenke zu verschicken. Normale Briefe sind natürlich weiterhin möglich.

Leider springen immer wieder Paten ab, so dass zahlreiche Kinder nun keine Unterstützer mehr haben. Bitte macht kräftig Werbung, so dass sich neue Paten finden.

Ich wünsche euch allen von ganzem Herzen frohe und besinnliche Weihnachten und bedanke mich bei euch für eure finanzielle Unterstützung. Auch aus Uganda die herzlichsten Grüße.

Eine ruhige Weihnachtszeit wünschen
Julia Blüml und das Home of Hope





Unsere Projektleiterinnen Michaela („Schulbau in Uganda“) und Fanta („Kinderzentrum in Burkina Faso“) haben, mit Unterstützung von Freunden, NEIA e.V. an einem "Stand für's Ehrenamt" auf dem Erlanger Weihnachtsmarkt für einen Tag vorstellen dürfen. Wir freuen uns, dass der Stand gut besucht wurde und danken allen Spendern u. Interessenten!

**NEIA e.V. und alle Projekte sagen „Danke!“
und wünschen ein gutes und gesundes Jahr 2020!**

Datenschutzhinweis:

Diesen Newsletter erhältst Du, weil Du Mitglied oder Spender bist, oder uns dazu eine schriftliche Einwilligung erteilt hast.

Du kannst den Newsletter natürlich jederzeit per E-Mail an info@neia-ev.de abbestellen. Weitere Infos zum Datenschutz bei NEIA e.V. findest Du unter: <http://www.neia-ev.de/datenschutz/>

Spendenkonto:

NEIA e.V.

VR Bank Dormagen

IBAN:

DE61305605484610910012

BIC: GENODED1NLD

Kontakt:

NEIA e.V.

Ingendorfer Weg 10

41569 Rommerskirchen

www.neia-ev.de

Der Antrag kann auch eingescannt per Mail gesendet werden an: info@neia-ev.de
Bitte Unterschrift nicht vergessen!



NEIA - Nachhaltige Entwicklung in Afrika e.V.
Ingendorfer Weg 10
41569 Rommerskirchen
Deutschland

Antrag auf Mitgliedschaft

Hiermit beantrage ich als Mitglied in den Verein NEIA e.V. aufgenommen zu werden.

Name	Vorname
Straße	PLZ und Ort
Telefon	E-Mail

Meinen Mitgliedsbeitrag in Höhe von ____ € jährlich (mind. 12 € oder höher) zahle ich durch
 SEPA-Lastschriftmandat (Bitte unten ausfüllen und unterschreiben)

Einwilligungserklärung Datenschutz:

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten von NEIA e.V. ausschließlich zum Zweck des Mitgliedsverhältnisses, z.B. für die Zahlungsabwicklung und Vereinskommunikation vertraulich und entsprechend des Bundesdatenschutzgesetzes und weiterer gesetzlicher Vorschriften erhoben, verarbeitet und genutzt sowie an Dritte weitergegeben bzw. übermittelt und dort ebenfalls zu ausschließlich zu diesen Zwecken verarbeitet und genutzt werden.

Ich bin darauf hingewiesen worden, dass die im Rahmen der vorstehend genannten Zwecke erhobenen persönlichen Daten meiner Person unter Beachtung der DS-GVO vom 25.5.2018 (Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union) erhoben, verarbeitet, genutzt und übermittelt werden.

Ich bin zudem darauf hingewiesen worden, dass die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten auf freiwilliger Basis erfolgt. Ferner, dass ich mein Einverständnis mit der Folge, dass meine Vereinsmitgliedschaft endet, verweigern bzw. jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann. Auskunftersuchen zu meinen Daten bzw. meine Widerrufserklärung werde ich an den Verein unter folgender Adresse richten: NEIA e.V., Ingendorfer Weg 10, 41569 Rommerskirchen, bzw. info@neia-ev.de

Im Fall des Widerrufs werden mit dem Zugang meiner Widerrufserklärung meine Mitgliedschaft und Daten von NEIA e.V. gelöscht.

Weitere Informationen kann ich der **Datenschutzerklärung** auf der Webseite www.neia-ev.de entnehmen

Ort und Datum

Unterschrift

SEPA-Lastschriftenmandat

Zahlungsempfänger:	NEIA - Nachhaltige Entwicklung in Afrika e.V. Ingendorfer Weg 10 41569 Rommerskirchen
Gläubiger-Identifikationsnummer:	DE30ZZZ00000298286
Mandatsreferenznummer:	Mitgliedsnummer (gem. Aufnahmebestätigung)
Zahlungsart:	Wiederkehrende Zahlung

Ich ermächtige/ Wir ermächtigen den NEIA e.V. Zahlungen von meinem/ unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/ weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom NEIA e.V. auf mein/ unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann/ Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname (Kontoinhaber): _____

Straße mit Hausnr., PLZ und Ort (Kontoinhaber): _____

Konto (IBAN): _____

Kreditinstitut (BIC): _____

Ort und Datum

Unterschrift des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber)

Von diesem SEPA-Lastschriftmandat und dem nebenstehenden Mitgliedsantrag hat der Zahlungspflichtige (Kontoinhaber) eine Kopie erhalten.

NEIA - Nachhaltige Entwicklung in Afrika e.V. (www.neia-ev.org)

Vereinsregistereintrag am 6. Nov. 2006 beim AG Grevenbroich (Reg.-Nummer: VR 852)

Bankverbindung: NEIA e.V., VR Bank Dormagen, IBAN: DE61305605484610910012, BIC: GENODED1NLD